

Schmankerltouren

08. Juni 2017

Tumuli, eine Schlucht und die Straa-Wies`n im Pfaffenwinkel

Eiszeitliche Landschaftsformen, Gesteine des Alpenvorlandes und ein Orchideenparadies

Die Region zwischen Ammer- und Starnberger See, südwestlich von München, ist landschaftlich besonders schön und kann sicherlich als Vorzeige-Bayern bezeichnet werden. Hier finden Wanderer, Kultur- Natur- und Pflanzenliebhaber eine wunderbar strukturierte Landschaft mit sanft geschwungenen Hügeln, mehreren Seen und schönen Dörfern: Bayern wie im Bilderbuch!

Östlich von Pähl bei Weilheim befinden sich an der oberen Hangkante des Ammerseebeckens merkwürdige kegelförmige Hügel, die sogenannten eiszeitlichen Tumuli. Wegen der steilen Hänge erfolgte keine landwirtschaftliche Intensivierung, die wunderschönen Blumenwiesen blieben erhalten. Bei den kegelförmigen **Tumuli-Hügeln** am Hirschberg 704m handelt es sich um Gletschermühlen, die während der letzten Eiszeit entstanden. Im Eis des abtauenden Gletschers bildeten sich Wannen. Diese füllten sich nach und nach mit Schotter, der sich nach der Eisschmelze als Kegel absenkte und liegenblieb.



Hirschberg



Tumuli-Hügel

Der Pfad beginnt an der Hirschberg-Alm. Nach wenigen Minuten haben wir dem Gratverlauf folgend, den prächtigen Aussichtspunkt erreicht. Wir stiegen in östlicher Richtung ab, bogen links in die Teerstraße ein, folgten dem Rad-Wegweiser Richtung Andechs und überschritten die Staatsstraße. Links in die Privatstraße des Golfclubs. Nach dem kleinen Weiher ist der Einstieg in die **Pähler-Schlucht**. Wir wanderten am Schluchtgrund entlang und nach der alten Mühle zweigt der Weg links ab. Es geht steil ansteigend über Treppen und durch einen Fußgängertunnel zum Ausgangspunkt zurück.

Die **Pähler – Schlucht** ist ein unter Naturschutz stehendes Geotop im Nagelfluhgestein. Die Wanderung durch die Pähler Schlucht gewährt einen Einblick in die Gesteine, die den Höhenzug zwischen Starnberger und Ammersee aufbauen, welche typisch für das gesamte Alpenvorland sind. Der Wasserfall führt zwar wenig Wasser, aber der etwa 80m breite und etwa 20m hohe Kessel im Nagelfluhgestein ist überwältigend.



Pähler-Schlucht



Wasserfall

Das Umland von Andechs ist ein Feuerlilienparadies. Der spontane Abstecher in die botanisch äußerst privilegierte Gegend war es wert. Mit der Erkundung der sogenannten Straa-Wies'n auf herrlich verschlungenen Waldpfaden wurden wir mit weiteren Blüten-Raritäten wie Hummel-Ragwurz, Mückenhändelwurz usw. belohnt. Leider blühten die Feuerlilien noch nicht, dafür aber ein Kornfeld mit Mohn- und Kornblumen.



Hummel Ragwurz *Ophrys holoserica*



Kornfeld mit Mohnblumen

Vom großen Wanderparkplatz am Kloster Andechs folgen wir dem Radweg nach Frieding. Auf einer kleinen Anhöhe geht es links Richtung Wald auf dem Wiesenpfad zu einer markanten Baumgruppe. Auf einen kleinen Steig durch den Wald zu einer Lichtung und dann nach einer Kiefer-Baumgruppe mit Sitzbank rechts abzweigen durch eine verwachsene Schneise wieder zurück auf den Radweg und dann zurück zum Parkplatz.

Anfahrt: A 95 bzw. 952 Starnberg, B2 Richtung Weilheim, kurz vor der Ausfahrt Pähl links im spitzen Winkel die Hirschberg-Alm

Route: Hirschberg - Alm – Hirschberg – Pähler-Schlucht - Hirschbergalm

Charakter: Halbtagestour auf guten Wanderwegen, in der Schlucht .

Gehzeit: Gehzeiten: 1 1/2 Stunden, **Streckenlänge:** 6 Kilometer

Höhenmeter: 90

Anfahrt: A 96, Ausfahrt Weißling, St2068 nach Herrsching, St2067 nach Erling, links Abzw. nach Andechs, Großparkplatz unterhalb des Klosters

Route: Andechs – Streuwiesen Richtung Frieding und zurück

Charakter: geruhssamer Spaziergang bis zur „Straa-Wies'n“ auf breitem Güterweg

Gehzeit: 1 ½ Stunden **Streckenlänge:** 6 Kilometer

Höhenmeter: 120

